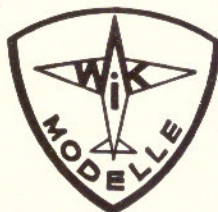


Jonny

Bauanleitung + Stückliste



Copyright by

WIK-Modelle
Ing. Wilfried Klinger
7134 Knittlingen / Württ.
Western Germany

Lieber Modellflieger,

mit dem Modell „Jonny“ habe ich ein Modell geschaffen, das extrem einfach zu bauen ist, beste Flugeigenschaften besitzt, damit es von jedem Modellflieger geflogen werden kann und interessant aussieht. Durch den Oldtimer-look ist die besonders einfache Bauweise gefällig geworden. Ein voll symmetrisches Profil sorgt für gleichgute Flugeigenschaften in positiver und negativer Fluglage.

Das Modell ist so konstruiert, daß der Motor ohne Sturz und ohne Seitenzug, also $0^\circ/0^\circ$ eingebaut wird. Der Motor kann in jeder Lage eingebaut werden. Besonders vorteilhaft ist der 45° -gekippte Einbau, da der Schalldämpfer dann seitlich des Rumpfes zu liegen kommt. Durch liegenden Einbau ist die Vibration am geringsten und das Modell bleibt von Kraftstoffrückständen sauberer. Mit Zweibein-Fahrwerk bleibt das Modell jedoch bei der Landung leicht mit dem Schalldämpfer am Boden hängen.

Baukastenmäßig ist das Modell mit Zweibein-Fahrwerk ausgerüstet, da dies dem Charakter des Modelles entspricht. Wenn Sie jedoch ein Dreibein-Fahrwerk einbauen wollen, macht dies keine Schwierigkeiten. Die Gegenlager Nr. 29 und 30 werden seitenverkehrt und etwa 60 mm nach rückwärts versetzt eingebaut, so daß das Fahrwerk leicht nach hinten steht. Statt den Distanzklotz Nr. 34 befestigen Sie den Fahrwerksträger unseres Fahrwerkes Nr. 3322. Achten Sie jedoch auf Einbau $0^\circ/0^\circ$ des Motors. Ich halte ein Dreibein-Fahrwerk jedoch für unnötig, da ich das Modell mit Zweibein-Fahrwerk jederzeit, auch von der Grasnarbe, einwandfrei starten konnte. Der Sporn darf nicht zu niedrig sein, sonst läßt sich das Modell auf den ersten Metern Rollstrecke nicht steuern. Am einfachsten starten Sie mit voll gezogenem Höhenruder und lassen im Moment des Abhebens das Höhenruder auf Neutralstellung. Geben Sie langsam Gas!

Noch ist es aber nicht so weit und ich möchte Ihnen nun durch einige Bau-Hinweise helfen, möglichst rasch auf den Flugplatz zu kommen. Beachten Sie bitte zunächst: **Die Nummern entsprechen der Reihenfolge beim Bau.**

Leimen Sie die Rumpfsseitenwände 1 und 1a mit UHU-hart zusammen. Die Sperrholzverstärkung Nr. 2 wird mit UHU-coll oder Ponal aufgeleimt und gepreßt. Achten Sie darauf, daß Sie eine rechte und eine linke Seite erhalten. Während des Trocknens sägen Sie Spant 3 aus und leimen die Spanten 4 bis 8 aus Balsaleisten auf dem Plan zusammen. Mit Plastikfolie schützen Sie den Plan vor dem Festleimen der Teile. In der Trockenzeit können Sie eventuell das Höhen- und Seitenleitwerk zusammenbauen.

Dann heften Sie die Rumpfspanten auf die Draufsichtzeichnung und verleimen die Spanten mit den Seitenteilen. Spant 3 unbedingt mit UHU-plus einleimen! Es folgen die Verstärkung 9 und die Dreiecksleisten 10.

Die Teile 11 und 12 bilden das Höhenleitwerk. Sie werden mit UHU-coll zusammengeleimt und das Höhenruder Nr. 13 angepaßt.

Das Seitenleitwerk aus den Teilen 14, 15, 16 und 17 wird genauso zusammengebaut. Dann wird das Seitenleitwerk rechtwinklig auf das Höhenleitwerk geleimt. Beide Leitwerke werden von rückwärts in die Schlitze der Rumpfsseitenwände eingeschoben und gut verleimt.

Es folgen die Klötzchen 18 und der Rumpfdeckel 19.

Der Tankraumdeckel 20 erhält eine Bohrung, in die der Bolzen 21 geleimt wird. Bis hierher konnten alle Arbeiten noch ausgeführt werden, ohne den Rumpf vom Baubrett zu nehmen.

Die Dreikantleisten 22 werden nun von unten zwischen die Spanten geleimt und es folgt der Rumpfboden 23, 24 und 25, sowie die Verstärkung 26. Dann leimen Sie die Anschlagklötzchen für das Fahrwerk Nr. 27 und 28 auf den Rumpfboden. Führen Sie die Bohrungen für das Fahrwerksgegenlager aus, stecken das Fahrwerk hindurch und leimen die Klötzchen 29 und 30 von innen gegen die Rumpfsseitenwand. Dabei jedoch gut pressen.

Die Dreikantleisten 31 folgen, ebenso der Übergang 32, der gleichzeitig die Flügelaufgabe verbreitert.

Die Bolzen 33 werden eingesetzt. Den Distanzklotz 34 und die Zackenmuttern 35 unbedingt mit UHU-plus einleimen, da andere Klebstoffe durch den Kraftstoff aufweichen. Die Platten 36 dienen zur Verbindung der Querleisten 37 mit den Rumpfsseitenwänden. Auf diese Querleisten werden die Servos geschraubt. Im Plan ist der Abstand für die WiK-Dirigent – Servos RS 9 gezeichnet.

Die Fahrwerksbeine 38 werden mit den Plättchen 39 und Schrauben 40 befestigt. Den Schleifsporn 41 biegen Sie aus Stahldraht 2 mm ϕ und leimen ihn mit dem Sperrholzdreieck 41a mit UHU-plus an den Rumpf.

Als letzte Arbeit am Rumpf passen Sie die Ruderscharniere 42 ein und schrauben die Ruderhörner 43 auf, die jedoch noch zusätzlich mit UHU-plus geleimt werden. Die Scharniere werden erst nach dem Lackieren des Modelles mit UHU-Alleskleber eingeleimt, müssen jedoch vorher etwas aufgeraut werden.

Der Flügel ist sehr rasch zusammengebaut. Wir leimen die Teile 44 an der Nase zusammen und heften mit Stecknadeln. Ebenso verfahren wir mit den Endleisten 45 und 46. Damit der Winkel genau stimmt, stecken wir 2 bis 3 Flügelrippen ein, die wir mit Stecknadeln festheften.

Dann zeichnen Sie den Sitz der Rippen 47 genau an und leimen das Ganze zusammen; natürlich eine **linke** und eine **rechte** Tragfläche! Mit nicht zu straffen Gummiringen halten Sie den Flügel während des Trocknens. Die Endrippen 48 folgen, sowie die Verstärker 49 und 50, die gleichzeitig den schrägen Sitz der Rippen 51 und 52 bestimmen, wodurch sich später die V-Form ergibt. Die Teile 53, 54 und 55 bilden den Randbogen.

Nun können Sie die Rippen 56 einleimen und die Querleisten 57 und 58.

Die Mittelbeplankung 59 wird auf der Ober- und Unterseite angebracht, ebenso die Rippenaufleimer 60. Schleifen Sie nun die beiden Flügelhälften in der Mitte auf den V-Form-Winkel und leimen Sie die beiden Hälften stumpf zusammen. Die Teile 61 und 62 bilden den Querruderantrieb. Das Lager 61 wird mit UHU-plus angeleimt und zweckmäßigerweise mit einem Stückchen Nylonband überklebt. Die Querruder 63 werden wieder, wie das Höhenruder, mit Nylonscharnieren am Flügel befestigt.

Das Flügelmittelstück wird mit Glasgewebe und Polyester oder Epoxydharz verstärkt. Bei starken Motoren verstärken Sie die Flügelmitte zusätzlich mit einem ca. 5 cm breiten Streifen.

Das Querruderservo wird von unten im Flügel befestigt, wie im Querschnitt gezeigt ist. Die Steuerscheibe mit den Schubstangen wird vorher aufgeschraubt und die Stangen durch die Schlitze gesteckt. Die Gabelköpfe schrauben Sie nachher auf. Zur Befestigung der Servos haben sich unsere Blechschrauben, Best.-Nr. 259, gut bewährt.

Bespannt wird nur die Tragfläche. Ich möchte Ihnen unser Nylon, Best.-Nr. 5270, dazu empfehlen. Ein gutes Papier tut es aber auch.

Nun noch ein paar Worte zum Finish: Es würde dem Charakter des Modelles gar nicht entsprechen, wenn Sie eine aalglatte Oberfläche anstrebten. Auch wäre es Unsinn, die durch eine einfache Bauweise gesparte Zeit durch ein Superfinish zu vergeuden. Deshalb mein erprobter Vorschlag: 1 Anstrich auf Rumpf und Leitwerk mit WiK-Zweikomponentenlack, Best.-Nr. 4190. Dann das Modell mit Sprühlack, Best.-Nr. 4180, spritzen. (Gelb entspricht gut dem Oldtimer mit französischen oder englischen Emblemen; weiß paßt besser zu deutschen Hoheitszeichen des ersten Weltkrieges).

Kokarden machen Sie am einfachsten aus unserer Abziehfolie, Best.-Nr. 3430. Erst einen Kreis 18 cm ϕ in weiß anbringen, dann den äußeren Ring 18 cm Außendurchmesser und 12 cm Innendurchmesser. Zuletzt den Mittelkreis mit 6 cm ϕ .

Für weniger geübte Modellflieger eignet sich ein 5 bis 6 ccm-Motor sehr gut. Es genügt dann ein kleinerer Tank von 250 ccm. Der Motor wird wie folgt angebracht: Schrauben Sie die 4 Schrauben, mit denen der Kurbelgehäusedeckel angeschraubt ist, heraus und befestigen Sie die im Baukasten enthaltene Alu-Motorbefestigungsplatte mit diesen 4 Schrauben am Kurbelgehäuse. Besser ist es natürlich, wenn Sie anstelle der Deckelschrauben 4 Schrauben verwenden, die um die Plattenstärke von 3 mm länger sind. (Zylinderkopfschrauben o.ä.). Die Schrauben müssen durch ein Schraubensicherungsmittel, z. B. Lop, oder durch je einen kleinen Körner, gegen selbsttätiges Lösen gesichert werden.

Die Alu-Platte mit dem aufgeschraubten Motor schrauben Sie nun mit Hilfe der Zackenmuttern an den Kopfspant. Die Zackenmuttern mit UHU-plus verleimen.

Ein paar Worte mögen Ihnen beim Einfliegen helfen: Überprüfen Sie den Schwerpunkt! Dann sehen Sie Ihr Modell bei eingeschalteter Anlage von rückwärts an und prüfen, ob die Querruder gleich eingestellt sind und das Höhenruder genau auf 0 steht.

Überprüfen Sie die Fernsteueranlage und achten Sie besonders darauf, daß die Servos (vor allem Motorservo) in den Endstellungen nicht anlaufen, da sonst die Batterie einseitig schnell leer ist.

Wenn Sie noch nicht mit Querrudern geflogen haben, schrauben Sie die Nylon-Anschlüsse des Querruderantriebes nicht tief ein, damit die Ausschläge noch klein sind und die Ruderwirkung mäßig ist. Durch tieferes einschrauben der Nylon-Anschlüsse können Sie später die Ruderwirkung vergrößern. Wenn alles klappt, können Sie unbesorgt an den ersten Start gehen. Haben Sie noch etwas Hemmungen wegen des Zweibein-Fahrwerkes, dann starten Sie im Handstart, was beim „Jonny“ kein Problem ist.

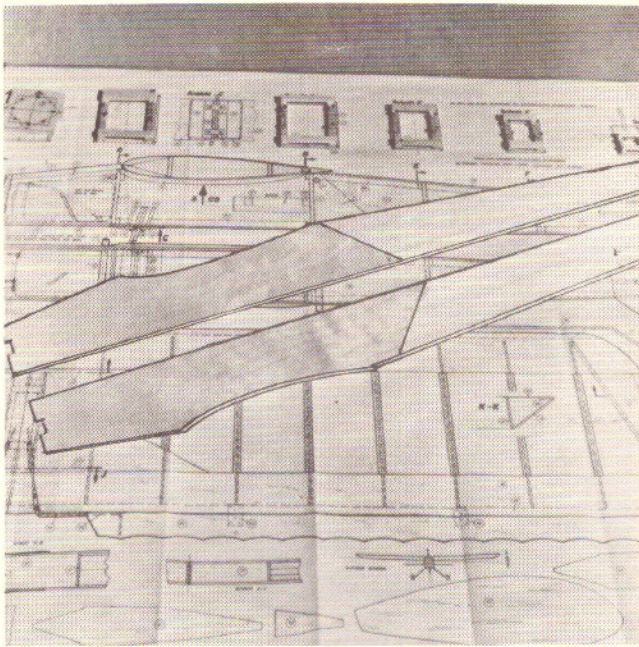
Wie der Bodenstart am leichtesten gelingt, habe ich schon eingangs mitgeteilt.

Von der Erprobung an haben mir die „Jonny's“ viel Spaß gemacht und ich hoffe, daß Sie ebensoviel Freude an Ihrem „Jonny“ haben und ihn nicht nur einmal bauen – vielleicht einmal als „Hippie-Jonny“ in rosa mit Blümchen?

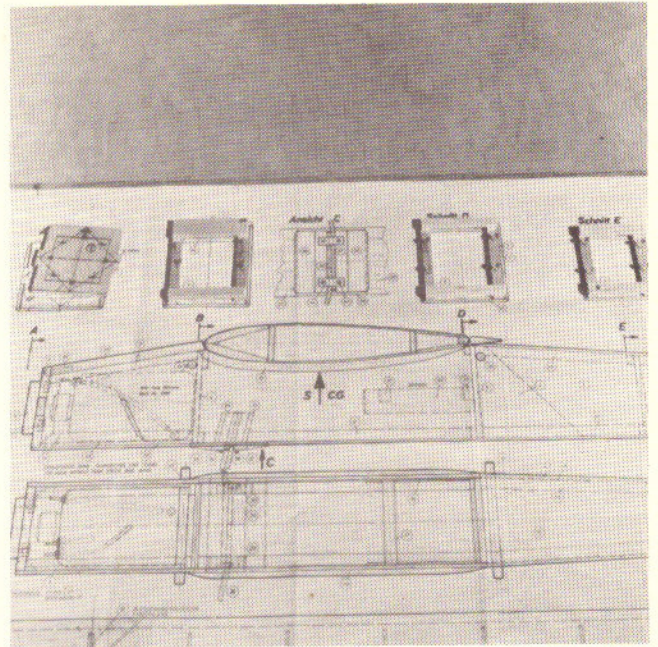
Herzlichst Ihr

Wilfried Klinger

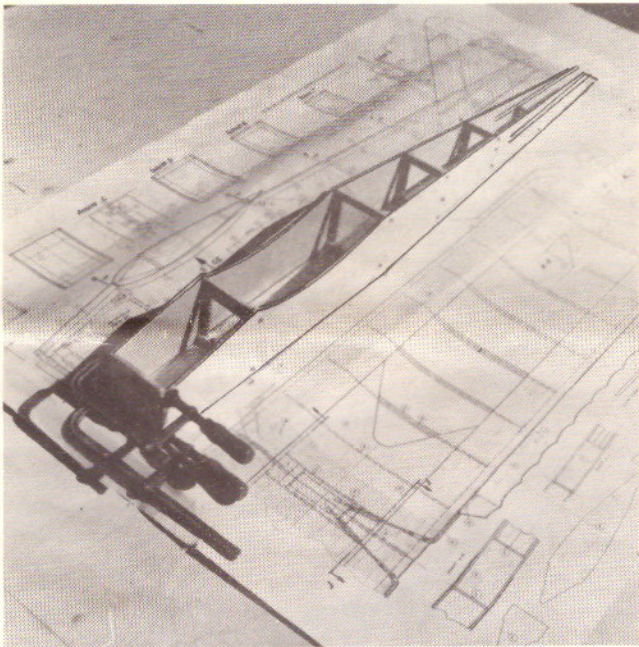
Teil-Nr.	Benennung	Anz.	Material	Abmessung	Bemerkung
1	Rumpfseitenwand	2	Balsa mittel	3,0 mm Gr. n. Zchnng.	
1a	Rumpfseitenwand	2	Balsa mittel	3,0 mm Gr. n. Zchnng.	
2	Doppler	2	Sperrholz	1,0 mm Gr. n. Zchnng.	
3	Kopfspant	1	Sperrholz	6,0 mm Gr. n. Zchnng.	Druckteil
4	Spant	1	Balsa mittel	5 x 10 x 280	
4a	Spant	1	Balsa mittel	5 x 20 x 75	
5	Spant	1	Balsa mittel	5 x 10 x 350	
6	Spant	1	Balsa mittel	5 x 10 x 300	
7	Spant	1	Balsa mittel	5 x 10 x 245	
8	Spant	1	Balsa mittel	5 x 5 x 150	
9	Verstärkung	2	Kiefer	3 x 10 x 143	
10	Kantenleiste	2	Balsa mittel	10 x 10 x 430	Dreikant
11	Höhenleitwerk Mittelteil	1	Balsa leicht	6,0 mm Gr. n. Zchnng.	
12	Höhenleitwerk	2	Balsa mittel	6,0 mm Gr. n. Zchnng.	
13	Höhenruder	1	Balsa mittel	6,0 mm Gr. n. Zchnng.	
14	Seitenleitwerk	1	Balsa leicht	6,0 mm Gr. n. Zchnng.	
15	Seitenleitwerk	1	Balsa mittel	6,0 mm Gr. n. Zchnng.	
16	Seitenruder	1	Balsa mittel	6,0 mm Gr. n. Zchnng.	
17	Ausgleichsflosse	1	Balsa mittel	6,0 mm Gr. n. Zchnng.	
18	Füllklotz	2	Balsa mittel	3 x 30 x 10	Dreikant
19	Deckbrett	1	Balsa mittel	3,0 mm Gr. n. Zchnng.	
20	Tankraumdeckel	1	Balsa mittel	10 x 85 x 145	
21	Dübel	1	Buche	5,0 ϕ x 25	
22	Kantenleiste	2	Balsa-mittel	10 x 10 x 630	Dreikant
23	Rumpfboden	1	Balsa mittel	3,0 mm Gr. n. Zchnng.	
24	Auflagebrett	1	Sperrholz	3,0 x 70 x 85	
25	Rumpfboden	1	Balsa mittel	3,0 x 85 x 145	
26	Doppler	1	Balsa mittel	2,0 x 137 x 75	Quermaserung
27	Arretierung	1	Hartholz	4 x 12 x 85	
28	Fülleiste	2	Balsa mittel	4 x 22 x 85	
29	Fahrw. Arr. links	1	Abachi	10 x 25 Lg. n. Zchnng.	mit Nut
30	Fahrw. Arr. rechts	1	Abachi	10 x 25 Lg. n. Zchnng.	mit Nut
31	Kantenleiste	2	Balsa mittel	10 x 10 x 465	Dreikant
32	Flügelübergang	2	Balsa mittel	5,0 mm Gr. n. Zchnng.	Stanzteil
33	Dübel	2	Buche	8,0 ϕ x 120	
34	Motorbefestigung	1	Buche	6 x 55 x 55	
35	Zackenmuttern	4	Messing	Fertigteil	
36	Auflagebrett	2	Sperrholz	1,5 x 25 x 100	
37	Servoauflage	2	Abachi	10 x 14 x 75	
38	Fahrwerk	2	Federstahl	4,0 ϕ Lg. n. Zchnng.	
39	Fahrwerkbefestigung	2	Kunststoff	Fertigteil	
40	Befestigungs-Schrauben	4	Stahl	2 x 8	
41	Sporn	1	Federstahl	2 ϕ x 110	
41a	Sporn	1	Sperrholz	3 mm, Gr. n. Zchnng.	
42	Scharnier	5	Nylon	Fertigteil	
43	Ruderhorn	2	Nylon	Fertigteil	
44	Flügel Nase	4	Balsa mittel	10 x 65 x 730	Fertigteil
45	Endleiste	2	Balsa mittel	n. Zchnng. x 760	
46	Endleiste	4	Balsa mittel	3 x 50 x 760	
47	Rippe	16	Balsa mittel	2,0 mm Gr. n. Zchnng.	Stanzteil 1
48	Rippe	2	Balsa mittel	2,0 mm Gr. n. Zchnng.	Stanzteil 2
49	Verstärkung	2	Balsa mittel	5,0 mm Gr. n. Zchnng.	
50	Verstärkung	2	Balsa mittel	5,0 mm Gr. n. Zchnng.	
51	Rippe	2	Balsa mittel	2,0 mm Gr. n. Zchnng.	Stanzteil 2
52	Rippe	2	Balsa mittel	2,0 mm Gr. n. Zchnng.	Stanzteil 2
53	Randb. Oberseite	2	Balsa mittel	2,0 mm Gr. n. Zchnng.	Quermaserung
54	Verstärkung	2	Balsa mittel	2,0 mm Gr. n. Zchnng.	Quermaserung
55	Randb. Unterseite	2	Balsa mittel	2,0 mm Gr. n. Zchnng.	
56	Rippe	2	Balsa mittel	2,0 mm Gr. n. Zchnng.	Stanzteil 2
57	Servoauflage	1	Abachi	10 x 20 x 35	
58	Servoauflage	1	Abachi	10 x 15 x 35	
59	Beplankung	4	Balsa mittel	2,0 mm Gr. n. Zchnng.	geteilt
60	Aufleimer	4	Balsa mittel	2 x 8 x 1000	Gesamtlänge
61	Lager	2	Messingrohr	3,5 ϕ x 45	
62	Querr. Anlenkung	2	Stahl	Fertigteil	
63	Querruder	2	Balsa mittel	10 x 30	Formteil
64	Scharnier	6	Nylon	Fertigteil	
65	Verstärkung	1	Glasseide	80 x 550	



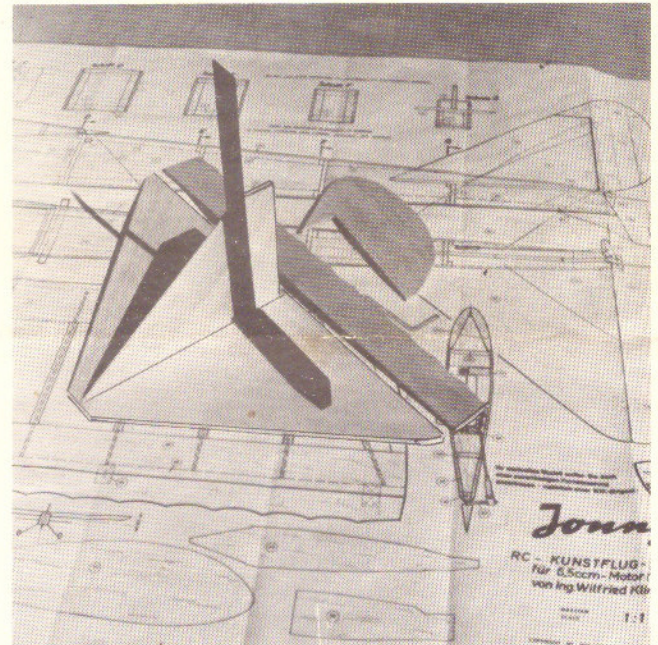
Rumpfseitenwände mit Sperrholzverstärkungen



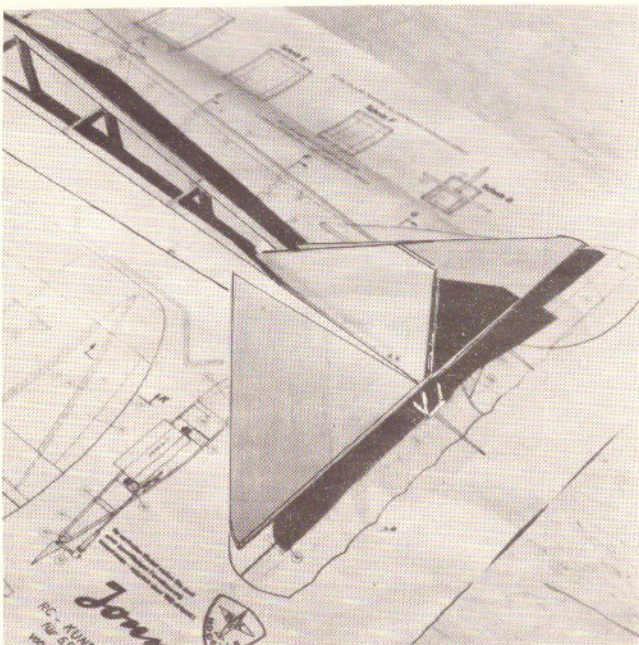
Zusammenleimen der Spanten 4 – 8



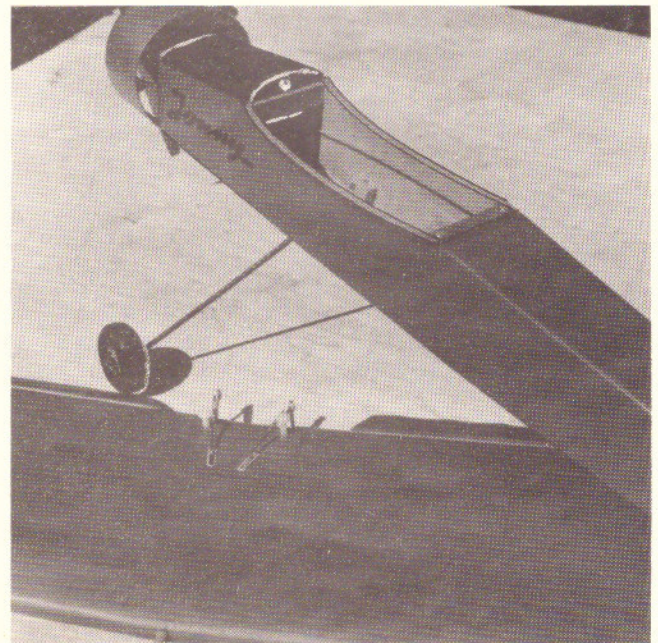
Zusammenbau des Rumpfes



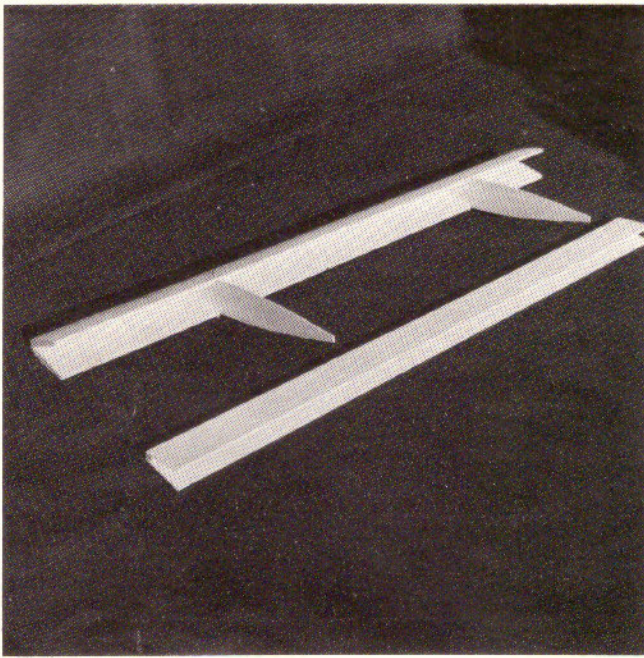
Zusammenbau von Höhen- und Seitenleitwerk



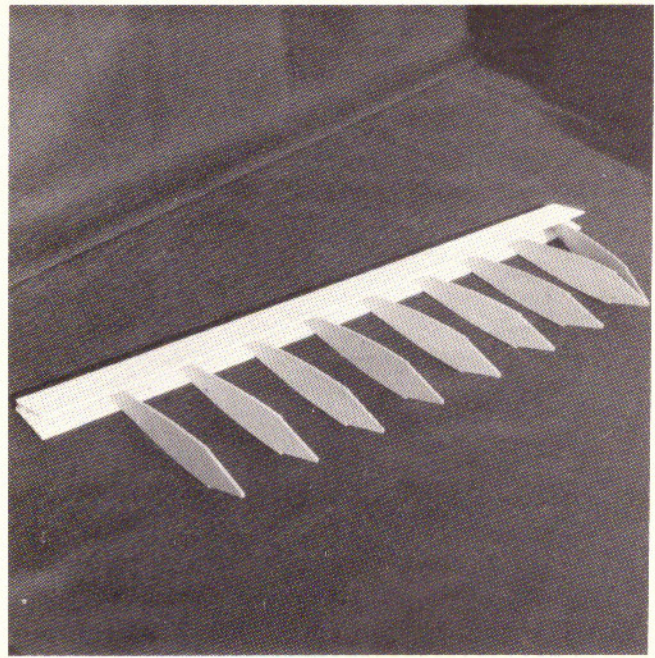
Das Leitwerk wird in den Rumpf eingeleimt



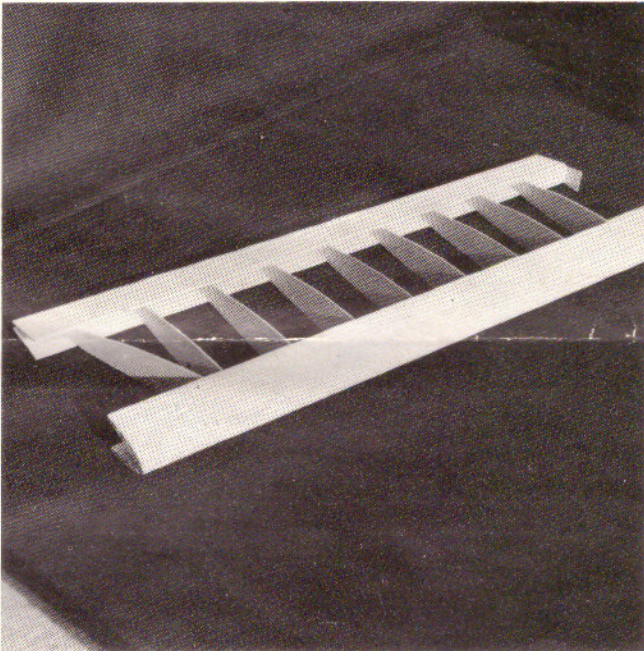
Geübte Piloten können bei geringer Abänderung den Flügel mit Nylonschrauben befestigen.



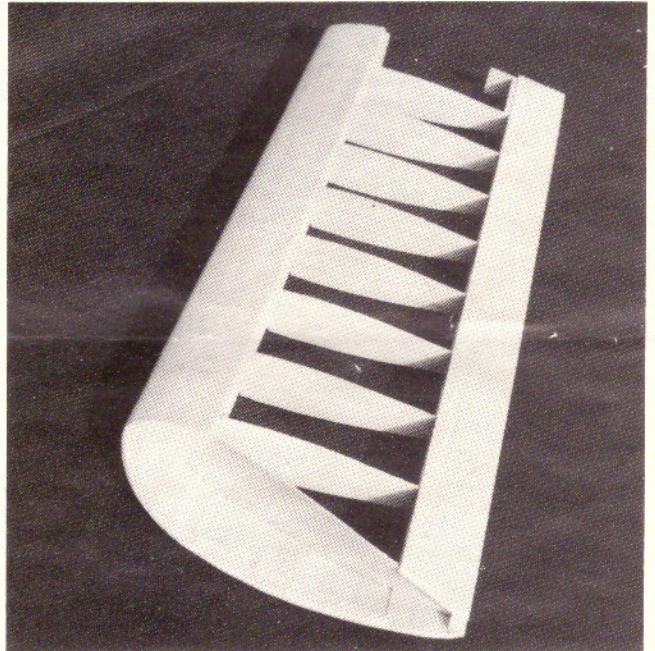
Zusammenbau der Flügel Nase und der Endleiste



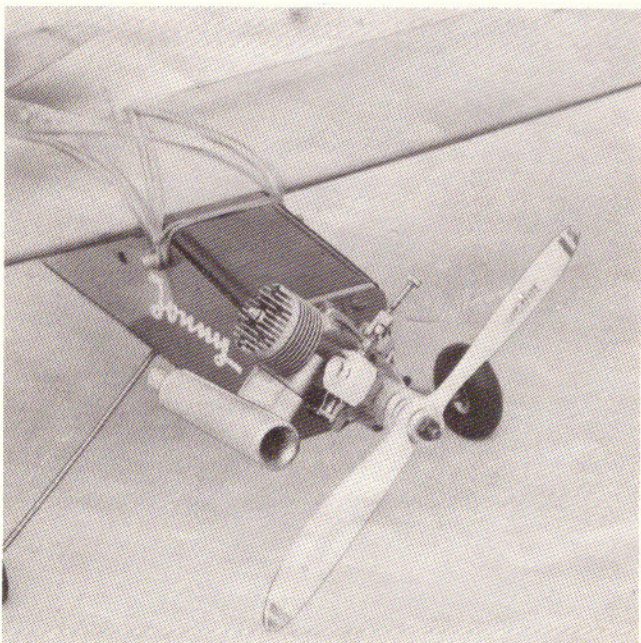
Einsetzen der Rippen



Zusammenbau des Flügels



Randbogen



Interessanter sieht der Jonny mit Motorhaube aus (Bestell-Nr. 3261)



Motoreinbau 45°